

Presse-Information

18. April 2024

„Vorzeigebispiel für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort“ +++ Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, auf Einladung der Gemeinde Wackersdorf zu Gast im BMW Group Werk Wackersdorf +++ Besichtigung des Batterietestzentrums +++

Wackersdorf. Auf Einladung von Bürgermeister Thomas Falter war heute der Bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, MdL, im BMW Group Werk Wackersdorf zu Besuch. Dort fand in diesem Jahr die Wirtschaftsrunde der Gemeinde Wackersdorf statt, die dem Austausch der dort ansässigen Unternehmen dient. Vor dem offiziellen Start der Runde mit rund 100 Gästen trug sich Füracker ins Goldene Buch der Gemeinde ein und besichtigte gemeinsam mit Armin Ebner, Leiter der BMW Group Werke Regensburg und Wackersdorf, das im Bau befindliche Batterietestzentrum des BMW Group Werks Wackersdorf.

Finanz- und Heimatminister Albert Füracker: „Die Ansiedlung des Batterietestzentrums durch BMW in Wackersdorf ist ein starkes Bekenntnis für die Region und den Automobilstandort Bayern. Von der Bergbauregion hin zu einer modernen und vielseitigen Unternehmenslandschaft – die Gemeinde Wackersdorf ist Vorzeigebispiel für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Hier wird nicht nur Zukunft geschaffen, sondern zeitgleich auch Innovation sowie Fortschritt gelebt. Der Freistaat Bayern unterstützt dabei den Aufbau der Ladeinfrastruktur mit rund 15 Millionen Euro in Form von Automobilfonds. Damit stärken wir die internationale Wettbewerbsfähigkeit wie auch unseren zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Bayern.“

Firma:
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Anschrift:
BMW Group
Werk Regensburg
Herbert-Quandt-Allee
93055 Regensburg

Telefon:
0941/770-2012

www.bmw-werk-regensburg.de

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 18. April 2024

Thema „Vorzeigebispiel für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort“

Seite 2

Im Zuge des Hochlaufs der Elektromobilität wird die BMW Group bis 2026 rund 100 Millionen Euro in das geplante Batterietestzentrum in Wackersdorf investieren, welches in die bestehenden Gebäudestrukturen des Standorts integriert wird. Die ersten Teilumfänge von BMW Group Entwicklungsumfängen für Hochvoltbatterien werden im Laufe dieses Jahres in den Regelbetrieb gehen. Auf einer Fläche von über 8.000 Quadratmetern werden dort dann die Hochvoltbatterien und weitere Elektro-Antriebskomponenten für zukünftige BMW Group Modelle bereits in einer sehr frühen Entwicklungsphase – also weit vor ihrem Produktionsstart – auf Herz und Nieren getestet. "Der BMW Group Standort Wackersdorf stellt damit einmal mehr seine Kompetenz und Flexibilität unter Beweis, jetzt auch auf dem Feld der Elektromobilität. Mit dem Batterietestzentrum stärken wir entscheidend Wackersdorfs Zukunftsfähigkeit", sagte Armin Ebner.

Die Investitionen in Höhe von rund 100 Millionen Euro fließen vor allem in eine komplexe Prüfstandtechnik und in die für deren Betrieb notwendige Ertüchtigung der bestehenden Gebäudeinfrastruktur. Dafür wird derzeit die Halle 80 auf dem Werksgelände umgebaut – ein Gebäude mit Geschichte, ursprünglich gebaut in den 1980er Jahren für die damals geplante Wiederaufbereitungsanlage (WAA).

Mit der Inbetriebnahme des ersten Teilabschnitts, werden sogenannte „Batterie-Tester“ zum Einsatz kommen. Mit ihnen werden künftig rund um die Uhr Batteriezellen getestet – und zwar in der frühen Entwicklungsphase. Im Wesentlichen wird hierbei die elektrische Leistungsfähigkeit der einzelnen Batteriezellen beim Laden und Entladen unter unterschiedlichen Bedingungen ermittelt. So können die – später für Kunden relevanten –

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 18. April 2024

Thema „Vorzeigebispiel für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort“

Seite 3

Anwendungsfälle durchgespielt werden, lange bevor ein sich in Entwicklung befindliches Fahrzeug auf der Straße fährt. Zunächst wird das parallele Testen mehrerer hundert Batteriezellen möglich sein. Nach Abschluss des Hochlaufs beträgt die Testkapazität mehrere tausend Batteriezellen.

In der finalen Ausbaustufe ab 2025 wird das Testzentrum auch dazu dienen, die batterieelektrischen Fahrzeuge der BMW Group vor deren Serienstart abzusichern und die geforderte Premiumqualität zu gewährleisten. Dazu werden die Speicher beispielsweise Vibrations- und Schocktests unterzogen. Zudem können in Dauertests aufwändige Fahrprofile simuliert werden inklusive der entsprechenden Be- und Entladezyklen. Für die Zulassung von Elektrofahrzeugen sind solche Tests zwingend notwendig.

BMW Group Unternehmenskommunikation

Dominik Hämmerl, Kommunikation Wackersdorf
Mobil: +49 151 6060 3889, E-Mail: Dominik.Haemmerl@bmw.de

Saskia Graser, Leitung Kommunikation Regensburg und Wackersdorf
Mobil: +49 151 6060 2014, E-Mail: Saskia.Graser@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com
E-mail: presse@bmw.de

Die BMW Group Werke Regensburg und Wackersdorf

Die BMW Group versteht sich seit Jahrzehnten als Benchmark in Sachen Produktionstechnologie und operativer Exzellenz im Fahrzeugbau – auch an den Standorten Regensburg und Wackersdorf. Das BMW Group Fahrzeugwerk in Regensburg besteht seit 1986 und ist einer von über 30 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit. Arbeitstäglich laufen im Werk Regensburg insgesamt bis zu 1.300 Fahrzeuge der Modelle BMW X1 sowie BMW X2 vom Band. Sie gehen an Kunden auf der ganzen Welt. Verschiedene Antriebsformen werden flexibel auf einer einzigen Produktionslinie gefertigt – vom Fahrzeug mit Verbrennungsmotor über Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid bis hin zu vollelektrischen Modellen.

Die Hochvoltbatterien für die in Regensburg gefertigten Elektromodelle entstehen ebenfalls vor Ort, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fahrzeugwerk. Sie werden in der E-Komponentenfertigung, am 2021

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum 18. April 2024

Thema „Vorzeigebispiel für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort“

Seite 4

eröffneten Standort in der Leibnizstraße, montiert.

Ebenso zum Standort Regensburg gehört der BMW Innovationspark Wackersdorf. Das 55 Hektar große Gelände wurde in den 1980er Jahren gebaut und war ursprünglich für eine atomare Wiederaufarbeitungsanlage vorgesehen. Die BMW Group hat dort ihre Cockpitfertigung angesiedelt, ebenso wie die Teileversorgung von Überseewerken. Im Innovationspark Wackersdorf sind neben BMW als größtem Arbeitgeber weitere Firmen ansässig. Insgesamt arbeiten dort rund 2.500 Beschäftigte. Die BMW Group Stammebelegschaft an den ostbayerischen Standorten Regensburg und Wackersdorf umfasst rund 9.250 Mitarbeiter, darunter mehr als 300 Auszubildende.

www.bmwgroup-werke.com/regensburg/de.html